

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adress:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verantwortlicher  
Hr. Sc.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 281.

Dienstag, 4. Dezember 1906, abends.

59. Jahrgang

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 7 Pfg. Auch Monatsbestellungen werden angenommen. Anzeigen-Kommission für die Nummer des Ausgabestages bis Sonntag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: L. Sanger in Riesa.

## Se. Majestät der König werden den angekündigten Besuch der Stadt Riesa Montag, den 10. Dezember 1906

ausführen.

Wir bitten die Einwohnerschaft, ihrer Freude über den Allerhöchsten Besuch durch Flaggen- und Girlandenschmuck der Häuser Ausdruck zu verleihen.

Fichtenreisig zu Dekorationszwecken kann von Freitag an im Rathaushofe gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Riesa, am 4. Dezember 1906.

Der Rat der Stadt Riesa.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Goldarbeiters Otto Oswald Hommel in Riesa, Inhabers der Firma Otto Hommel daselbst, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses

der Schlusstermin

auf den 29. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr

vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte bestimmt worden.

Riesa, den 3. Dezember 1906.

Königliches Amtsgericht.

K 12/06.

Freitag, den 7. Dezember 1906, vorm. 10 Uhr,  
kommt im Auktionslokal hier eine goldne Herrenuhr gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 1. Dezember 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens  
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 4. Dezember 1906.

Der von Sr. Majestät dem König angekündigte Besuch der Stadt Riesa wird Montag, den 10. Dezember erfolgen. Die heutige Nr. d. Bl. enthält eine Bekanntmachung des Rates der Stadt Riesa, in der die Einwohnerschaft gebeten wird, ihrer Freude über den Allerhöchsten Besuch durch Flaggen- und Girlandenschmuck der Häuser Ausdruck zu verleihen. Hoffentlich willfahrt man dieser Bitte in ausgedehntem Maße, damit unsere Stadt anderen Orten, die beim gleichen Anlasse im besonderen Festschmucke prangten, nicht nachstehen wird. Das Programm für den Besuch Sr. Majestät des Königs ist wie folgt festgesetzt:

- 8,55 vorm. Eintreffen auf Bahnhof Riesa. Fahrt durch die Stadt (Bahnhof, Wettiner-, Hauptstraße, Albertplatz).
- 9,10 Ankunft am Rathause, Guldigung der im Rathaus-saale versammelten städtischen Kollegien. Beim Wiederaustritt aus dem Rathause Begrüßung der dort aufgestellten Militär- und anderen Vereine.
- 9,30 Fahrt nach dem städtischen Krankenhaus (Hauptstraße, Schützenstraße).
- 9,45 Weiterfahrt nach der Genossenschafts-Molkerei (Schützenstraße, Bismarckstraße, Carolastrasse).
- 10,00 Ankunft daselbst, Besichtigung, dann
- 10,15 Weiterfahrt nach der Mühle der Firma Gebrüder Schönherr. Von hier zu Fuß
- 10,30 über den angrenzenden Holzhof der Firma G. C. Brandt zur Bahnhofstraße.
- 10,40 Weiterfahrt (Bahnhofstraße, Streblaerstraße) und
- 10,50 Ankunft im Eisenwerk Sauchhammer.
- 11,20 Fahrt nach der Pionierkaserne (Weidaerstraße, Kirchbachstraße). Im Hofe der Pionierkaserne sind die Truppen der Garnison zur Begrüßung aufgestellt. Weiterfahrt nach dem Realprogymnasium (Kirchbach, Speicher-, West-, Mag-, Augusta-, Georg- und Mathildenstraße).
- 12,00 in der Aula des Realprogymnasiums Frühstück, welches Sr. Majestät von der Stadt Riesa angeboten wird.
- 1,05 Abfahrt zum Bahnhof (Mathildenstraße, Kaiser Wilhelm-Platz, Bahnhofstraße).
- 1,15 Rückfahrt nach Dresden.

Ein Einbruchdiebstahl wurde in der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr bei Herrn Ratschermelster

Otto Hennig, Wettinerstraße 13, ausgeführt. Allem Anschein nach hat sich die unbekannte Person bereits gestern abend im Hofraum verborgen und ist dann in der Nacht von hier aus, nach dem Eindringen von Fensterscheiben, durch das Fenster ins Gebäude gestiegen. Der Einbrecher schloß, jedenfalls in der Annahme, in den Laden zu kommen, eine Türöffnung aus, schloß die Tür auf und gelangte dadurch in die Arbeitsstube. Aus dieser stahl der Dieb vier Messer in Werte von je 75 Mk. und drei Stankfelle in Werte von je 15 Mk. Mit dieser Beute hat er seinen Rückzug auf den Hof genommen und sich auf einer vorher bereitgestellten Leiter über Dächer in der Richtung nach der Goethestraße begeben. Herr H. wurde durch das Geräusch in seiner Ruhe gestört, konnte aber nichts mehr von dem Dieb wahrnehmen. Die Nachforschungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen sind eingeleitet.

Das gestern Abend im Hotel Höpfer zur Aufführung gelangte Soen Lange'sche Drama „Ein Verbrecher“ (Wasserspiel des Herrn Dr. Franz Ferdinand, Oberregisseur vom Berliner Theater) hatte sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen. Die Hauptrolle, der Verbrecher August Hansen, wurde von Herrn Dr. Franz Ferdinand dargestellt und war sein Spiel als sehr gut zu bezeichnen. Nur am Anfang wirkte sein aufgeregtes nervöses Wesen etwas unnatürlich, während wiederum das Herannahen des Gedankens zur Tat, das allmähliche Entstehen des Mordes, im 4. Akte als zu wenig markiert erschien. Eine sehr gute Leistung bot Herr Willi Bang als Typus eines flotten und modern denkenden Genues- und Geschäftsmannes. Auch der Rentier Engström des Herrn Margalt Holz hatte sich einer sehr naturgetreuen Wiedergabe zu erfreuen. Das Zusammenspiel war ein vorzügliches und wurden die Darsteller durch reichen Beifall belohnt.

Man schreibt uns: Am letzten Sonntag nachmittag herrschte in den Straßen unserer Stadt ziemlich lebhafter Verkehr, namentlich konnte man bemerken, daß ein sehr großer Teil der Besucher vom Lande sich eingefunden hatte. Offenbar war damit gerechnet worden, daß die Läden bis abends geöffnet seien. Hierin hatte man sich aber geirrt. Während in den Nachbarstädten Oschatz und Großenhain, sowie auch noch in anderen Städten die Verkaufsräume schon am letzten Sonntag bis 9 Uhr abends geöffnet bleiben konnten, wird in Riesa dieser Fall erst vom nächsten Sonntag ab eintreten.

Das Königl. Ministerium des Innern erläßt eine Verordnung zur Abänderung der Verordnung vom 11. Mai 1885, betreffend die Stiftung eines Ehrenzeichens für die Mitglieder der Feuerwehren. Bisher konnten nur die Feuerwehrleute die Auszeichnung erhalten,

die nach Vollendung ihres 18. Lebensjahres 25 Jahre ununterbrochen einer Feuerwehr angehört, wodurch zum Militär eingezogene Männer gegenüber den Nichtsoldaten schlechter gestellt wurden. Nun bestimmt die Abänderungsverordnung, daß eine Unterbrechung des Feuerwehrdienstes durch die Militärdienstzeit bei Berechnung der Dienstjahre nicht bestehend angesehen werden soll, wenn der Feuerwehrmann nach Ableistung seiner aktiven Militärdienstzeit sofort wieder der Feuerwehr beitrifft. An der Bestimmung, daß die Dienstjahre erst vom 18. Lebensjahre an zählen, wird nichts geändert. In Feuerwehrcreisen wird man die Verbesserung mit großer Freude begrüßen.

Obstpreise. Bei der Vermittlungskasse des Landes-Obstbauvereins für Ostpreußen in Dresden, Wienerplatz 1, sind in der vergangenen Woche folgende Obstpreise notiert worden; für Äpfel und zwar: Blenheim Renette 14—18 Mk., Ananas Renette 14—16 Mk., Ribston Pepping 12—16 Mk., Goldparmäne 12—15 Mk., Champagner-Renette 12—14 Mk., Baumanns Renette 12—14 Mk., Muskat Renette 12—13 Mk., Braune Renette 10—14 Mk., Königl. Kurzfilet 10—14 Mk., Danziger Rant 10—13 Mk., Landsberger Renette 10—12 Mk., Roter Esrapfel 10 bis 12 Mk., Grüner Fürstenapfel 9—12 Mk., alles pro 50 Kilo.

Der Staatssekretär des Reichspostamts hat dem Präsidenten des Deutschen Handelsrates auf eine Eingabe wegen Aenderung der Postsätze für Drucksachen jetzt folgende Erwiderung zugehen lassen: „Die vom Deutschen Handelsrat vorgeschlagene Aenderung des Drucksachentarifs kann, da sie für die Postkasse einen Einnahmeausfall von mehreren Millionen Mark zur Folge haben würde, aus finanziellen Gründen zurzeit nicht in nähere Erwägung gezogen werden. Dem weiteren Antrage, das Meistgewicht der Drucksachen im inneren deutschen Verkehr und im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn auf 2 kg zu erhöhen, läßt sich, abgesehen von anderen betriebswirtschaftlichen Gründen, besonders deshalb nicht entsprechen, weil schon jetzt die großen Mengen von Drucksachen, Warenproben, auch Geschäftspapieren, die ordnungsmäßige Verarbeitung der übrigen Briefpostgegenstände beeinträchtigen.“

Ueber Düngung der Obstbäume schreibt uns der Landes-Obstbauverein: Die reiche Obsternte in diesem Jahre hat naturgemäß eine Verminderung der Nährstoffe im Boden und eine Schwächung der Obstbäume zur Folge. Ersatz der Bodennährstoffe ist somit geboten, um auch im nächsten Jahre auf reich tragbare Obstbäume rechnen zu können. Ohne Nährstoffersatz keine Ernte. Dem Boden sind also zum mindesten die Nährstoffe wieder zu geben, welche zum Wachstum der Pflanze und zur Ausbildung der Früchte verbraucht wurden. Das sind Kali, Stickstoff,